

Im Kenien-Verlag zu Leipzig

Soeben ist erschienen:

Ⓜ

Heine-Kalender

für das Jahr 1913

herausgegeben von Eugen Korn

in sorgfältiger buchtechnischer Gestaltung mit
einer Heine-Büste / L. Grimms Porträtstudie Heines
J. P. Lysers Bergidyll / Hoffmann & Campe
Buchladen nach der Zeichnung von J. P. Lyser /
Salomon Heine / Hamburger Jungfernstieg zur
Zeit Heines u. a.

Kartonierte Mark 1.50, in Pergament Mark 4.-

Aus dem Inhalt:

Rudolf Presber: Heinrich Heine / Heine im Gespräch / Bergidyll / Heine und Fichte / Ein Besuch bei Heines Schwester Charlotte von Embden / Heine-Reliquien / Neue Heine-Literatur usw.



Einige Urteile der Presse über den Heine-Kalender:

Frankfurter Zeitung: . . . er verdient die Unterstützung der Gebildeten, denn er will neben dem Dichter auch dem Denker und Menschen in Heine die gebührende Beachtung verschaffen. Die künstlerische Ausstattung ist sehr apart, und was in dem Kalender von und über Heine zitiert ist, oft aus entlegenen Quellen, wird dem Heine-Kenner das Bild des Dichters neu vertiefen und manchen Widersacher zu ihm hinführen.

Leipziger Neueste Nachrichten: . . . den vielen Heineverehrern dürfte dieser schöne, nach Umfang und Ausstattung so überaus billige Kalender ein willkommenes Geschenk sein. Es enthält außer vielen glücklich ausgewählten Aussprüchen und Gedichten Heines eine Anzahl Urteile berühmter Zeitgenossen über Heine, von denen das von Hebbel besonders bedeutsam ist. Eine Reihe vortrefflicher Heineporträts schmückt die dankenswerte Publikation, die dem Ansehen des großen Dichters dienen will und wird.

Der Türmer: . . . Der von Eugen Korn herausgegebene Kalender stellt sich als ein fein ausgestattetes und feinsinnig zusammengestelltes Heinebrevier heraus . . . Eine Reihe von Bildern des Dichters vermehren die feine künstlerische Ausstattung des Almanachs, der allen Heinefreunden eine willkommene Gabe sein wird.

Dresdener Journal: . . . Diese maßvolle und kluge Art, Heines dichterische Persönlichkeit zu beleuchten, erscheint uns als ein sehr wichtiger Gedanke, um die Anteilnahme weiterer Kreise für ihn zu erwecken, namentlich wenn es so geschickt und mit so vornehmen Mitteln geschieht, wie es das vorliegende Jahrbuch mit seiner wohlüberlegten Anordnung, der guten Auswahl mit der schönen, mit wertvollem Bildschmuck reich versehenen Ausstattung tut. Ob Heinefreund oder Heinegegner, jeder wird das Werk mit Spannung in die Hand nehmen und mit Aufmerksamkeit lesen.

Literarische Neuigkeiten: . . . Dieser neue Kalender will den Heine-Verehrern ein Mittelpunkt werden, einem größeren Publikum das Verständnis für die Bedeutung Heines als Dichter und Mensch erschließen und sein Bild, das von der Parteien Haß und Gunst so arg verwirrt ist, wieder in reinen Linien aufleben lassen. Angesichts der maßlosen Hehe der Heinegegner verdient ein solches Jahrbuch die weiteste Beachtung und Verbreitung.

Der überaus starken Nachfrage wegen können wir zu unserem Bedauern vorläufig nicht mehr à cond. liefern.
Wir bitten um gefl. Beachtung des Vorzugsangebotes auf beiliegendem weißen Zettel.

1890*